Toolbox

Drucken
PDF
Weiterempfehlen
RSS Abonnieren

Veröffentlicht
22:14:00 15.01.2018

Liebe Flüchtlingsinitiativen in Münster, liebe Engagierte in der Flüchtlingshilfe,

seit Oktober wird in Münster sehr kontrovers über die Einrichtung einer neuen Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) zur Durchführung des Rückkehrmanagements im Regierungsbezirk Münster diskutiert. Viele zivilgesellschaftliche Stimmen haben bereits zum Ausdruck gebracht, dass eine solche Behörde nicht vereinbar ist mit einer Kultur des Willkommens. Zwar zeichnet sich eine Ratsmehrheit gegen eine ZAB ab, doch kann noch nicht von einer Verhinderung einer ZAB ausgegangen werden.

Aus diesem Grund halten wir es als Engagierte aus verschiedenen Flüchtlingsinitiativen für wichtig, noch einmal Stellung zu beziehen. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass unser ehrenamtliches Engagement durch eine Einrichtung einer ZAB konterkariert würde. Vielmehr zeigt unser Engagement, dass eine solidarische Arbeit möglich ist, die Geflüchteten Perspektiven eröffnet. Deswegen haben wir ein Positionspapier verfasst (siehe Anhang dieser Mail) und möchten Sie und Euch herzlich einladen, dies mit zu unterzeichnen. Als Einzelpersonen oder als Initiativen können sie somit unserer gemeinsamen Stimme als

Engagierte in der Flüchtlingsarbeit Ausdruck in der Öffentlichkeit verleihen.

Sie können das Positionspapier bis zum 24.01.2018 unterzeichnen durch eine kurze Mail mit Angabe zu Name und Initiative an folgende Mailadresse:

engagegement_in_muenster@gmx.net

Am 25.01.2018 möchten wir das Positionspapier veröffentlichen und am 31.01.2018 auch den VertreterInnen des Stadtrates zu ihrer nächsten Sitzung überreichen.

Bitte verbreiten Sie den Text über Ihre sozialen Medien, Homepages und Mailverteiler, damit möglichst viele Menschen aus der Flüchtlingshilfe Kenntnis davon bekommen und auch unterzeichnen können.

Wir freuen uns sehr über Ihre und Eure Unterstützung!

Für die Erstunterzeichnenden,

Benedikt Kern (Netzwerk Kirchenasyl Münster), Elke Meiners-Giebel (Flüchtlingshilfe Roxel), Florian Tenk (Bündnis gegen Abschiebungen), Jörg Rostek (Integrationsforum Münster), Marius Kroll (Flüchtlinge Willkommen), Teresa Hoffmann (Bündnis gegen Abschiebungen), Sarah Khalil

Für eine humane Flüchtlingspolitik - Stellungnahme zur geplanten Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) in Münster von Engagierten aus der Flüchtlingsarbeit

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, lehnen die Einrichtung einer Zentralen Ausländerbehörde grundsätzlich und auch in Münster ab. Wir fordern mehr Engagement der politisch Verantwortlichen für Geflüchtete und eine gelingende Integration anstatt die zunehmende Debatte darüber, wie Geflüchtete möglichst effizient abgeschoben werden können. Seit Oktober 2017 diskutiert der Rat darüber in Münster eine Zentrale Ausländerbehörde (ZAB) einzurichten. Wir alle befürchten, dass so die Gefahr von Fehlentscheidungen steigt. Deshalb bitten wir den Rat der Stadt: Lehnen Sie diese Pläne ab.

Zum Hintergrund: Derzeit sind die Mitarbeiter*innen der städtischen Ausländerbehörde für Geflüchtete vom ersten Tag, an dem sie nach Münster gekommen sind, zuständig. Sie wissen, wie und wo die Asylsuchenden leben, kennen ihre familiäre, berufliche und gesundheitliche Situation. Wenn das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Abschiebung anordnet, kann die Behörde vor Ort prüfen, ob ein Abschiebehindernis wie beispielsweise eine Schwangerschaft oder eine Erkrankung vorliegt. Auch kann eine berufliche und schulische Integration berücksichtigt werden.

All das kann – und soll – die Zentrale Ausländerbehörde nicht leisten: Sie ist laut Gesetz vielmehr nur mit der Organisation von Abschiebungen und freiwilligen Rückreisen betraut. Das hat unserer Meinung nach

gravierende Konsequenzen für unsere ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten!

Wir als ehrenamtlich Engagierte setzen uns täglich dafür ein, Geflüchtete in Münster zu unterstützen. Wir helfen bei der Wohnraum- und Ausbildungsplatzsuche, vermitteln die deutsche Sprache, wir teilen unsere Freizeit und pflegen persönliche Beziehungen. Unser breites ehrenamtliches Engagement trägt in der Stadt des Westfälischen Friedens zu einem guten und lebenswerten sozialen Klima bei. Die Planung einer Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) in Münster konterkariert unseren Einsatz für eine weltoffene Stadt.

Für uns sind Geflüchtete mehr als nur anonyme Aktenstapel. Es sind unsere Mitmenschen, unsere Nachbarinnen und Nachbarn, unsere Freundinnen und Freunde. Und deshalb brauchen wir Strukturen, die uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen, anstatt sie zu behindern. Eröffnen wir Menschen Perspektiven anstatt diese zu zerstören!

Wir fordern: Würdigen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit und unterstützen Sie uns, dass Geflüchtete in Münster weiterhin willkommen sind und bleiben.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner...

Benedikt Kern (Netzwerk Kirchenasyl Münster)

Elke Meiners-Giebel (Flüchtlingshilfe Roxel)

Florian Tenk (Bündnis gegen Abschiebungen)

Jörg Rostek (Integrationsforum Münster)

Marius Kroll (Flüchtlinge Willkommen)

Teresa Hoffmann (Bündnis gegen Abschiebungen),

Reinhilde Tenk (Willkommen in Mecklenbeck)

Familie Schmieding-Zelljadt (Willkommen in Mecklenbeck)

Sarah Khalil

Angelika Elkemann (Flüchtlingshilfe Roxel)

Britta Drude (Flüchtlingshilfe Roxel)

Barbara Symanzik (Flüchtlingshilfe Roxel)

Winfried Lodde-Jung (Flüchtlingshilfe Roxel)

Magdalene Faber (Flüchtlingsnetzwerk Hiltrup)

Stefan Leibold (Flüchtlingsnetzwerk Hiltrup)

Jessica Kattan (Flüchtlingshilfe Roxel)